

75 Wohnhäuser binnen 3 Jahren nach Feststellung des Fluchtlinienplanes zu errichten; 2) die Strassen herzustellen und bis 1./10. 1907 zu unterhalten; 3) sämtl. mit der Gründung der Ges., deren Eintrag zum Handelsregister, dem Druck u. Stempel der Aktien u. Teilschuldverschreib., der Überschreibung der Grundstücke etc. verbundenen Kosten zu tragen. In Ausgleich dieser Verpflicht. erhielt die Intern. Bauges. 3334 Teilschuldverschreib. der Ges. à M. 1000.

Zweck: Beschaffung u. Vermietung billiger Wohnungen, insbes. auf den von der Ges. erworbenen zum früheren Hellerhof gehör. Liegenschaften. Der Bau von 75 Wohnhäusern mit 762 Wohn. zu 1, 2 u. 3 Zimmern erfolgte so, dass bis 1./4. 1905 sämtl. bezugsfertig hergestellt waren. Vereinnahmte Mieten 1906/07—1918/19: M. 214 608, 211 283, 214 705, 213 117, 220 500, 221 697, 228 478, 236 493, 215 522, 198 404, 188 508, 201 755, 221 746. 1914/15—1916/17 erhebliche Mietsausfälle u. Nachlässe. 1916/17 nur M. 12 109 Reingewinn erzielt, aber 1917/18 wieder auf M. 29 766 u. 1918/19 auf M. 36 301 gestiegen. Die Verwalt. der Häuser führt ab 1./4. 1912 die Wohnungs-Ges. m. b. H. in Frankf. a. M.

Kapital: M. 900 000 in 900 Akt. à M. 1000. Erhöhung nur mit Zustimmung des Magistrats zulässig.

Anleihe: M. 3 400 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1902, unkündbar bis 1./10. 1908, 3400 Stücke (Nr. 1—3400) à M. 1000, lautend auf Namen der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. und durch Giro übertragbar. Die Stadt Frankf. a. M. haftet für Kapital u. Zs., was auf den Oblig. durch Aufdruck kenntlich gemacht ist, dagegen hatte die Ges. zu dem Grundbuch den Eintrag zu bewilligen und zu beantragen, dass die ihr zugehör. Grundstücke u. Gebäude ohne Zustimmung des Magistrats weder veräußert, noch verpfändet, noch sonst belastet werden dürfen. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1935 durch jährl. Ausl. von 1% zuzügl. ersp. Zs. spät. im Okt. (zuerst 1934) auf 1./4.; seit 1908 ist jederzeitige Kündigung der ganzen Anleihe oder eines Teiles derselben mit 6 Mon. Frist zulässig. Verj. der Coup.: 5 J. (F.), der Stücke: 10 J. (F.). Zahlst.: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1902—1919: 103.30, 102.90, 101.90, 101.50, 100.50, 98, 98.90, 99.80, 100, 99.50, 97, 93, 91*, —, 85, —, 89*, 98%. Zugel. im März 1902; erster Kurs 18./3. 1902: 103%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem bilanzmässigen Reingewinn erhält nach Dotierung des gesetzl. R.-F. (5%) die Stadtgemeinde Frankf. bis Ende 1933 zunächst M. 6000 zur Ansammlung eines städt. Aktienerwerbungs-F. Vom verbleib. Betrage bis 4½% Div. auf das eingezahlte A.-K., Rest in den erwähnten städt. Aktienerwerbungs-F. Der A.-R. erhält keine Tant. Die Stadt Frankf. ist verpflichtet, alljährl. die gesamten Mittel des Aktienerwerbungs-F. einschl. der auf die so erworbenen Aktien entfallenden Div. zum Ankauf von Aktien zu verwenden. Ist die Stadt auf diese Weise in den Besitz von 350 Aktien (abgesehen von den 100 bei der Errichtung der Ges. von ihr übernommenen Aktien) gelangt, so ist sie verpflichtet, zum weiteren Ankauf von Aktien alljährl. mind. einen Beitrag zu verwenden, welcher gleich 4½% vom Nominalbetrage der bereits erworbenen Aktien plus M. 13 000 ist. Die Stadt Frankf. hat das Recht, alljährl. am 1./4. sämtliche Aktien zu erwerben, nachdem sie 6 Monate vorher der Ges. von ihrer Absicht Mitteilung gemacht hat. Jeder Aktionär ist verpflichtet, seine durch Ausl. bestimmte Aktie und im Falle der Kündigung der Stadt seine Aktien der Stadt Frankf. a. M. verkäuflich zu überlassen, und zwar bis 1./4. 1914 zu 110% und 4½% Stück-Zs. und nach dem 1./4. 1914 zu 120% u. 4½% Stück-Zs. Falls in einem Jahre die Garantie der Stadt in Anspruch genommen ist, muss später vor Zahlung einer Div. der verauslagte Betrag nebst 4% Zs. zurückgezahlt werden. Zur Sicherstellung ihrer Rechte ist die Stadt berechtigt, eine Sicherheitshypothek von M. 3 000 000 auf den Grundbesitz der Ges. zu verlangen.

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Liegenschaften 4 248 323, Schuldner 195 075, Einrichtung der Geschäftsräume 1, Wertp. 44 000. — Passiva: A.-K. 900 000, Oblig. 3 400 000, do. Zs.-Kto 68 540, Gläubiger 39 000, R.-F. 27 173 (Rückl. 1815), Rückstell. für Zinsbogensteuer 20 800 (2600), an Stadtgemeinde 6000, Div. 22 500, Vortrag 3386. Sa. M. 4 487 400.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 136 000, allg. Unk. u. Steuern 33 731, Unterhalt.-Kosten der Häuser 23 474, Bankprovis. 457, Gewinn 36 301. — Kredit: Vortrag 1678, Mieten 221 746, Zs. 6541. Sa. M. 229 965.

Dividenden 1903/04—1918/19: ½, ½, 1½, 3½, 3¼, 3¼, 1¾, 2½, 3½, 4½, 4½, 2¾, 1½, 0, 2, 2½%.

Direktion: Baurat Dr.-Ing. Carl Kölle, Stellv. Ed. Holzmann.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Reg.- u. Geh. Baurat Dr.-Ing. Otto Riese, Stellv. Bank-Dir. Sigm. H. Wormser, Reg.-Baumeister a. D. Dir. Heinr. Holzmann, Stadtrat Andreas Henss, Stadtrat Georg Hoffmann, Frankf. a. M.

Frankfurter Immobilien-Akt.-Ges. in Frankfurt a. M.,

Stiftstrasse 9/17.

Gegründet: 23./7. 1903 mit Wirkung ab 1./7. 1903; eingetr. 17./8. 1903. Gründung s. dieses Handb. Jahrg. 1903/1904. Die Ges. hat das Stiftstr. 9/17 zu Frankf. a. M. errichtete Hansahaus übernommen.

Zweck: Erwerb von Grundstücken aller Art, Errichtung von Gebäulichkeiten etc., auch Ausnutzung des Besitzes durch gewerbl. Anlagen und geschäftl. Unternehmungen.

Kapital: M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, wovon M. 700 000 (Nr. 1—700) voll, M. 300 000 (Nr. 701—1000) mit 25% eingezahlt sind. Da die restlichen 75% auf die Aktien Nr. 701—1000 trotz Aufrufes bis 30./6. 1907 nicht eingezahlt wurden, so